



Alfred Bernet von Möbel Ferrari garantiert internationalen Preisvergleich.

Möbel Ferrari mit Preisgarantie

Hinwil. Nicht nur Währungsgewinne gibt Möbel Ferrari in Hinwil den Kunden weiter, sondern verspricht auch eine grenzenlose Preisgarantie. «Wir scheuen keine Preisvergleiche in Europa», meint Geschäftsführer Alfred Bernet selbstbewusst. Qualität zum besten Preis ist seit je der Leitgedanke von Möbel Ferrari in Hinwil. Beim Eurozerfall beziehungsweise der Frankenstärke handelte Möbel Ferrari sofort und bietet seither die Preise in Euro und Franken an. Weil es bei Möbel Ferrari keinen Zwischenhandel gibt, profitieren die Kunden eins zu eins von der Währungssituation. «Die Schweizer Möbelhersteller, unsere Designmöbellieferanten aus Italien wie die Möbelproduzenten aus Deutschland liefern uns ihre Programme ohne Zwischenhandel und damit zu Preisen, bei denen wir Währungsgewinne ohne Verzug weitergeben können», versichert Alfred Bernet aus Jona, der seit bald vier Jahren die Möbel Ferrari als CEO führt. Erstmals garantiert ein Schweizer Möbelhaus auch die Preisgarantie gegenüber dem Ausland. «Unsere Preise sind nicht nur mit dem Angebot im Euroraum vergleichbar, wir scheuen auch keinen Vergleich, weshalb wir unseren Kunden den besten Preis garantieren», verspricht Bernet. Damit weist er einen neuen Weg, bei dem sich lange Fahrten über die Grenzen erübrigen. Dazu werden nicht nur die günstigsten Preise für Möbel zum Schlafen, Essen und Wohnen geboten, sondern richtiges italienische Ambiente mit feinstem Espresso in Hinwil offeriert. (pd)

www.moebel-ferrari.ch

Doppelte Prämie für Peugeots

Horgen. Diesen Herbst (bis Ende Oktober) profitieren Käufer eines neuen Peugeot von der doppelten Europrämie im Wert von 4000 Franken. Oder man kann vom Leasing-Angebot von nur 4,9 Prozent profitieren, das für alle Modelle angeboten wird. Mehr zu den aktuellen Angeboten erfährt man in diesen Tagen direkt vor Ort in der Seegarage Müller in Horgen. Folgende Highlights bietet die Herbstausstellung: Rubbelkarten, Glücksrad, 100 Prozent elektrischer Peugeot iOn, Peugeot 508, 508 SW, die Peugeots 4007, 5008 und 807 sowie Partner und Expert Tepee. Ausserdem: Bis zu 11 Franken Kundenvorteil, inkl. Euro-Prämie. (pd)

9. bis 11. September: Seegarage Müller, Seestrasse 340, Horgen.

Spagyrik hilft

Adliswil. Das Drogerieteam von Susanne Meier zeigt auf, wie spagyrische Essenzen Frauen helfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Viele Frauen haben Beschwerden in der zweiten Zyklushälfte, wie Verdauungsstörungen, Wassereinlagerungen, angespannte, schmerzende Brüste, Reizbarkeit oder Akne. Andere Frauen leiden unter Menstruationsbeschwerden wie Schmerzen, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, oder bei der reifen Frau um die 50 Jahre zeigen sich Umstellungsschwankungen, die sogenannten Wechseljahrsbeschwerden. (pd)

Am Vortragsabend, 13. September, 19 Uhr, im Schulhaus Brugg, Zimmer 2 im EG, Adliswil, wird aufgezeigt, wie die pflanzlichen spagyrischen Essenzen helfen können. Um Anmeldung wird gebeten: Team von Susanne Meier, Albisstrasse 7, Adliswil, Telefon 044 710 85 44.



6000 Franken für die Strassenkinder für Daniela Rüdüsüli vom Kiwanis Benken-Linth.

Kiwanis Club hilft Kindern

Benken. Der Kiwanis Club Benken-Linth übergab Daniela Rüdüsüli Sodjah 6000 Franken und unterstützt damit das Strassenkinderprojekt «Chance for Children» in Ghana. «Serving the children of the world – den Kindern auf der Welt helfen», lautet das Credo des Kiwanis Club Benken-Linth, eines noch jungen Serviceclubs aus der Region. Schönen Worten sollen auch Taten folgen. Am 17. Juni 2011 fand in der Rietsporthalle Benken ein gross angelegtes Interclubtreffen von Rotary, Lions und Kiwanis statt. Der an diesem Service Club Forum 2011 ge-

nerierte Erfolg für die Kiwaner betrug aufgerundet 6000 Franken. Am vergangenen Montag konnte der Club nun einen Scheck über diesen Betrag an Daniela Rüdüsüli Sodjah, der Gründerin von «Chance for Children», überreichen. «Chance for Children» (CFC) will Kindern die Möglichkeit geben, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen, indem sie Liebe und Geborgenheit erfahren sowie schulische und berufliche Fähigkeiten erlernen. In Ghanas Hauptstadt Accra leben zwischen 30000 und 50000 Kinder auf der Strasse. Verwaiste oder missbrauchte Kinder

landen dort. Häufig sind diese Kinder von den Schulen abgegangen oder haben erst gar keine besucht. Sie verdingen sich als Bettler, Schuhputzer, Lastenträger oder Müllsammeler. Die Mitarbeiter von «Chance for Children» lernen diese Kinder auf der Strasse kennen. Um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, braucht es oft Wochen und Monate. Für Kinder bietet CFC Häuser an, in denen sie wohnen, von wo aus sie eine Schule besuchen können. CFC hilft bei der Lehrstellensuche und führt so an ein Leben heran, das sie selbständig meistern können. (pd)



Unterwegs in See und Gaster: Franz Thoma.

Service auf Rädern

Gommiswald. Bolleter-Schleifservice ist in See und Gaster unterwegs; seit 5. September in Jona. Alles, was nicht mehr schneidet in Küche, Garten und Handwerk, erhält bis zum nächsten Tag einen neuen Schliff. In der Preisliste findet man den Vermerk: «Er schleift auch Äxte, Spaten, Schnitzmesser, Scheren, Pa-pierschneidemaschinen, Klauenmesser, Spiralbohrer, Dolche und Schwerter. Neben Privatkunden bedient er auch Restau-

rants, Schulhäuser, Heime und Grossküchen mit seinem Angebot. Wichtig: Als seriöses Fachgeschäft macht er keine Haustürverkäufe. Es ist auch niemand dafür angestellt.» (pd)

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00/13.30–17.00 Uhr, Sa 9.00–11.30 Uhr. Franz Thoma freut sich auf Ihren Besuch im Schleifwagen Schleifservice Franz Thoma, Ringstrasse 10, 8737 Gommiswald. Tel. 055 290 27 70 / www.schleifservice.ch / fthoma@schleifservice.ch

Das Burgund bittet im Seedamm Plaza zu Tisch

Pfäffikon SZ. Bis 14. November schwelgt man im Restaurant Punto im Seedamm Plaza ganz im Burgund. Schon die Römer haben vor 2000 Jahren erkannt, dass dieser Boden unter sanften Hügeln feinste Weine und ausgezeichnete Lebensmittel hergibt. Chef Heinz Brassel, F&B Manager Magnasch Joos und Restaurantleiter Stefan Ziltener machten sich vor Ort auf die Suche nach authentischen Gerichten. Entstanden ist ein Angebot mit Klassikern wie Bœuf bourguignon oder Coq au vin und neuen Kreationen wie Sandre (Zander) au Pinot Noir oder Pôchouse (Süswasserfischsuppe mit Weisswein). Und natürlich gibt es auch ein Entrecôte vom Charo-

lais-Rind oder einen hausgemachten Jambon persillé, weitere Verführungen aus dieser fruchtbaren französischen Region. Wer sich eine kulinarische Burgund-Reise gönnen mag, entschliesst sich für das Menu de dégustation (78 Franken pro Person). Gestartet wird mit der Potage de gougère (Erbsensuppe mit Käse-Brandteigkräpfen), es folgen les Œufs pochés à l'Épouse (pochierte Eier mit Poissie-Käsesauce und Toast) und Bœuf bourguignon (geschmortes Rindfleisch mit Champignons, Perlwiebeln und Speckstreifen). Den süssen Abschluss macht die Tarte aux poires avec sorbet crème de cassis (Birnenkuchen mit Cassislikörsorbet). Dazu

Berufseinstieg

Adliswil. Das neue Schul- und Berufsbildungsjahr hat bereits begonnen. Das heisst für über die Hälfte der Schulabgänger in der Schweiz Übertritt in eine Berufslehre. Der Alltag verändert sich komplett. Viele Schulmüde freuen sich auf diese Zeit. Trotzdem bleibt der Berufseinstieg ein Hürdenlauf. Dank der Unterstützung durch die Berufs- und Laufbahnberaterin Monique Dufrene vom Lehrstellen-Atelier in Adliswil haben die meisten ihrer Rat suchenden Jugendlichen den direkten Berufseinstieg geschafft. Nur wenige mussten die sofortige Einlösung ihrer Berufswünsche zurückstellen. Das professionelle Angebot des Lehrstellen-Ateliers umfasst nicht nur die gründliche Berufsabklärung und das Erstellen eines Bewerbungsdossiers, sondern auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Situation und vor allem mit der realen Berufswelt. Als Teil des Berufswahlprozesses darf dabei die Vorbereitung auf die Schnupperlehre nicht unterschätzt werden. Bei der Lehrstellensuche kommen den Ratsuchenden ausserdem die gute Vernetzung des Lehrstellen-Ateliers zu regionalen und Bezirk übergreifenden Firmen und Betrieben zugute. (pd)

Lehrstellen-Atelier, Monique Dufrene, Beratung & Coaching für Jugendliche, Florastrasse 10 (im Bahnhof), 8134 Adliswil, Telefon 043 537 42 62, info@lehrstellenatelier.ch, www.lehrstellenatelier.ch. Informationsveranstaltung für Eltern «Die 7 Geheimnisse der Lehrstellensuche – wie können wir unsere Kinder konstruktiv unterstützen?». Der Anlass findet jeweils an einem Samstag von 10 bis 12 Uhr statt: 10., 17. September, 5., 19. November, 3., 10. Dezember 2011. Kosten: Fr. 20.– pro Person. Anmeldung: info@lehrstellenatelier.ch oder Telefon 043 537 42 62.

Zum ersten Mal Degustationstag

Uznach. Morgen Samstag, 10. September, von 10 bis 17 Uhr organisiert der Vorstand von Gewerbe Uznach im Stadtgraben die erste Ausgabe des «Uzner Degustationstages». Verschiedene Anbieter von Frischwaren, Spezialitäten, Weinen und vielem mehr sollen Gelegenheit haben, ihre Waren zur Degustation anzubieten und zu verkaufen. Ziel des Degustationstages ist es, das spezielle Ambiente des Uzner Stadtgrabens zu nutzen und in Marktstimmung zu versetzen und damit das Städtchen zu beleben. Den Besuchern wird ein möglichst vielfältiges Angebot an Spezialitäten und Frischwaren angeboten. Unter anderem haben hungrige Mäuler die Gelegenheit, einen feinen Risotto im «Stadtgraben-Grotto» zu geniessen. Abgerundet wird das Marktambiente durch gediegene Musik der Gruppe Enfants Terribles. (pd)

Die Aussteller sind: Restaurant Krone, Uznach, Wisi und Rita Strässle; Restaurant Blume, Uznach. «Geniessen im Garten»; Käseerei Sutter, Goldingen. Käsespezialitäten aus dem Goldingertal; Wisi und Andrea Müller, Risottopfanne der besonderen Art; Seiler's Alaska Lachs. Lachsspezialitäten der gehobenen Klasse; Alphüsli Sasuro GmbH. Alles frische vom Bauernhof; Marugg Weinbau Fläsch. Spitzenweine aus der Bündner Herrschaft; Patricia Betschart, Imkerei. Feiner Bio-Honig aus Uznach; Baristalina, Verena Schweizer. Das Kaffee-Erlebnis der besonderen Art; Schnorff Weinbau, Uetikon. Weingemeinschaft Wil ZH; Wiichaller Ruesch & Grob. Weine aus Italien, Spanien, Österreich und Deutschland.



Schuhe von Topdesignern: Für kurze Zeit im Glatt zu sehen.

Schuhe machen glücklich

Glatt. Schuhe machen glücklich – Frauenmythos? Ohne Frage. Nur ein kleiner süsser Schuh-Tick, so richtig heiss auf Schuhe oder sogar die ganz unendlich grosse Schuh-Liebe? Die kultig zelebrierte Riemchen-, Lack- und Leder-Leidenschaft lässt Kreditkartenergütchen und Männeraugen rollen. Mindestens 30 Paare zieren die heimisch-begehbaren Schuhschränke der Liebhaberinnen. Fanatische Fans schaffen die 100er-Marke. Schuhe sind unabdingbare Begleiter von kurzen Röcken, langen Kleidern, eleganten Hosen und lässigen Jeans. Das Repertoire orientiert sich an Farbe, Saison, Witterung, Indoor, Outdoor, Anlass und Laune. Ankle Boots, Sandalen, Pumps, Sneaker, High Heels und Ballerinas sind nicht einfach austauschbar. Für jede Gelegenheit gibt es genau die Richtigen. Und genug gibt es nie. Nicht immer aber endet der Prozess im Kaufrausch. Schuhe können im Geschäft auch nur besucht werden. Denn bereits die Vorstellung beim Schuhprobieren, die Aufmerksamkeit mit genau diesen High Heels für wenige Sekunden auf sich zu lenken, macht glücklich. Das wohl Beste am Schuhbesuch ist: Schuhe passen immer. Es ist ehrlicher Verlass darauf, dass die Schuhgrösse sich trotz Kohlenhydraten, Zimtsternen, Geburtstagskuchen und Osterhasen nicht ganz plötzlich verändert, so wie das andere Masse unverhofft tun. Schuhe machen Frauen glücklich. Und Männer damit auch. (pd)

Das Glatt setzt gemeinsam mit GRIEDER bis 1. Oktober die neuesten Kreationen der Schumode in Szene und präsentiert jede Woche eine Auswahl der aktuellsten Kollektionen der Stardesigner. Glatt/West-Mall: Bis 10. September, JIMMY CHOO. 12. bis 17. September, TORY BURCH. 19. bis 24. September, FENDI. 26. September bis 1. Oktober, CHLOE.

Reservation 055 4171717 oder www.ristorante-punto.ch.